



### Sonnenblume

Sonnenblume, du Wunderwerk!  
Neben dir, machst du mich zum Zwerg.  
Freundlich lächelnd blickst du herab.  
Du wunderbare Gottesgab!  
Schenkst uns Frohsinn und Heiterkeit,  
zu dienen, bist du gerne bereit.

Spendest Öl und Kerne und Stroh  
und Blumensträuße sowieso.  
Neigst dich der Sonne gerne zu.  
Nur in der Nacht gehst du zur Ruh.

Schön und nützlich, was will man mehr!  
Dich zu mögen, ist gar nicht schwer.  
Tausendmal wächst du auf dem Feld,  
du Wunderwerk in Gottes Welt!

## Redaktionsschluss im August 2024

Die nächste Ausgabe des „Uhlstädt-Kirchhaseler Anzeigers“ 2024 erscheint

**am Freitag, den 23.08.2024**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge in **digitaler Form (Word-Format)**

**Sonntag, den 11.08.2024**

Dieser Termin ist bindend. Zu spät eingehende Manuskripte können in der nächstmöglichen Ausgabe berücksichtigt werden. Sollte eine Terminankündigung wegen Fristablaufes gegenstandslos geworden sein, unterbleibt die Veröffentlichung ohne Benachrichtigung des Einsenders. Telefonisch können Berichte nicht entgegengenommen werden.

## Informationen der Verwaltung

### Gemeindeverwaltung Uhlstädt-Kirchhasel

OT Uhlstädt  
Jenaische Str. 90  
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

#### Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag	geschlossen
Dienstag	08.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	08.00 - 13.00 Uhr

#### Telefonisch sind wir wie folgt zu erreichen:

Bürgermeister, Frank Dietzel	036742/67062
	0171/4132815
Sekretariat, Frau Markert	036742/67060

#### Haupt- und Ordnungsverwaltung:

Leiterin, Frau Heyder-Freiny	036742/67070
Friedhofsverwaltung/Baumangelegenheiten, Frau Wetzki	036742/67061
Einwohnermeldeamt, Frau Ohme	036742/67072
SB Jugend, Soziales, Kultur und Sport, Frau Hansen	036742/67065
Haupt- und Ordnungsamt, Frau Bohne	036742/67067
Personalverwaltung/Informations- und Kommunikationstechnik, Herr Mathejczyk	036742/67063

#### Finanzverwaltung:

Kämmerer, Herr Fuchs	036742 / 67071
Steuern, Abgaben, Liegenschaften, Frau Kamp	036742 / 67069
Kassenleiterin / Vollstreckungsstelle, Frau Loth	036742 / 67064
SB Kasse, Frau Eismann	036742 / 67073

#### Bauverwaltung:

Leiterin Bauhof / SB, Frau Igl	036742/670793
SB Frau Meißner	036742/670791
SB Frau Fichtelmann	036742/670790

#### Unsere Fax-Nummern:

Verwaltung (gesamt)	036742/67077
Kindergarten Großkochberg	036743/204083
Tourist Information	036742/63536

#### Weitere Einrichtungen in der Gemeinde

Bibliothek	036742 / 149990
Tourist Information	036742 / 63534
Sport- und Vereinszentrum / Sportverein (Uhlstädt)	036742 / 67662
Feuerwehr Uhlstädt	036742 / 67751
Ortsbrandmeister Andreas Jahn	0175 / 4148146
Freibad Großkochberg	036743 / 22527
Kindergarten „Am Sperlingsberg“ Großkochberg	036743 / 20429
Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt e.V., Bahnhofstraße 4, 07318 Saalfeld / Saale	03671 / 5270107
Frau Moritz (Jufö)	0160 / 97330719

#### Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister:

In Großkochberg:  
Herr Hercher  
Termine nach Vereinbarung

#### Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Polizei:

immer dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr  
in der Gemeindeverwaltung  
Tel.: 036742/67549 (Nur während der Sprechzeiten)

#### Notrufe/Bereitschaftsdienste:

Allgemeiner Notruf/Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Polizeiinspektion Rudolstadt	03672/453-0
Rettungsleitstelle Saalfeld/Saale	03671/990-0
(ärztlicher Notfalldienst, Anmeldung von Krankentransporten, Auskunft über Arzt- und Apothekenbereitschaft, Bereitschaftsdienste bei Störungen - Gas, Wasser, Elektro etc.) Notruf bei Vergiftungen	0361/730730
Thüringer Energienetze, zentrale Störungsstelle Erfurt	0361/7390-7390
bei Störungen der Erdgasversorgung	0800/6861177
Bereitschaft ZWA Holzland	036601/57849
Bereitschaft ZWA Saalfeld-Rudolstadt	
- Trinkwasser	0173/3791307
- Abwasser	0173/3791303

### Besuchen Sie uns auch im Internet unter

[www.uhlstaedt-kirchhasel.de](http://www.uhlstaedt-kirchhasel.de)  
und bei Facebook



#### Impressum

„Uhlstädter-Kirchhaseler Anzeiger“

Amtsblatt der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

**Herausgeber:** Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, OT Uhlstädt, Jenaische Straße 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel **Verlag und Druck:** LINUS WITTIICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Frank Dietzel, Bürgermeister **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** LINUS WITTIICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann, Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle erreichbaren Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. **Einzelbezugsmöglichkeit:** Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

## Amtlicher Teil

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

**Anlage 3**  
(zu § 18 Abs. 1 ThürLWO)

Gemeinde/Stadt Uhlstädt-Kirchhasel
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Wahlkreis 030 Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III

# Bekanntmachung

## über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl zum 8. Thüringer Landtag am 01.09.2024

1. Das Wählerverzeichnis zur Thüringer Landtagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Uhlstädt

liegt in der Zeit vom	<small>20. bis 16. Tag vor der Wahl</small> <b>12.08. – 16.08.2024</b>			
während der Dienststunden	- von	<b>08:00</b>	bis	<b>15:30</b> Uhr
und am	<small>Datum</small>	von	bis	Uhr -
	<b>16.8.2024</b>	<b>08:00</b>	<b>13:00</b>	
Ort der Auslegung <b>Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, Einwohnermeldeamt, Jenaische Str. 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel</b>				Barrierefrei

zu jedermanns Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wahlberechtigte können verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist ihr Geburtsdatum unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist,

spätestens am 16. Tag vor der Wahl **16.08.2024** bis **13:00** Uhr, beim Bürgermeister der Gemeinde

Uhlstädt-Kirchhasel, Jenaische Str. 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

21. Tag vor der Wahl  
**11.08.2024**

eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

Nummer und Name

**030 Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III**

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises

oder

durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis

nach § 16 Abs. 1 der Thüringer Landeswahlordnung (bis zum

21. Tag vor der Wahl  
**11.08.2024**) oder die

- Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Abs. 2 des Thüringer Landeswahlgesetzes (bis zum 16. Tag vor der Wahl  
**16.08.2024**) versäumt hat.
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 16 Abs. 1 der Thüringer Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 19 Abs. 2 des Thüringer Landeswahlgesetzes entstanden ist. oder
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **18.00 Uhr**, bei der Gemeinde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

2. Tag vor der Wahl  
**30.08.2024**

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der **Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
  - einen amtlichen Stimmzettelumschlag,
  - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
  - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Der Wahlberechtigte kann die Briefwahlunterlagen nachträglich bis spätestens am Wahltag, 15:00 Uhr, anfordern. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch ein Postunternehmen übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel, dem Stimmzettelumschlag und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum

Uhlstädt, 26.07.2024

Die Gemeinde

gez. Frank Dietzel  
(Bürgermeister)

## Öffentliche Ausschreibung zur Besetzung der Schiedsstelle in der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

Auf Grund des Thüringer Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden (Thüringer Schiedsstellengesetz - ThürSchStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 1996 (GVBl. S. 61) zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. März 2022 (GVBl. S. 199) sind eine Schiedsperson und eine stellvertretende Schiedsperson zur Besetzung der Schiedsstelle der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, für eine 5-jährige Amtszeit, neu zu wählen. Die Schiedsperson ist u.a. im Strafrecht bei Beleidigung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Bedrohung und Verletzung des Briefgeheimnisses zunächst zuständig. Selbst eine erfolglose Schlichtung kann somit eine wichtige Voraussetzung für das weitere Vorgehen sein. In Thüringen geht in Privatklagedelikten die Schlichtung einem Strafverfahren vor Gericht vor, d.h. dass zunächst die Schlichtung versucht werden muss. Die Schiedsperson muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Zur Schiedsperson kann nicht gewählt werden:

1. wer infolge gerichtlicher Entscheidungen die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde,
2. eine Person, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat anhängig ist oder Anklage wegen einer solchen Tat erhoben wurde, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
3. eine Person, die wegen geistiger oder körperlicher Behinderung die Schiedstätigkeit nicht ordnungsgemäß ausüben kann oder für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist,
4. eine Person, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt ist.

Als Schiedsperson soll nicht gewählt werden, wer

1. bei Beginn der Amtsperiode nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat,
2. bei Beginn der Amtsperiode das 70. Lebensjahr vollendet hat,
3. nicht im Bereich der Schiedsstelle wohnt.

Außer aus den oben genannten Gründen, soll auch nicht als Schiedsperson berufen werden, wer

1. gegen Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeiten verstoßen hat oder
2. wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagengesetzes oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 dieses Gesetz gleichgestellte Person für das Amt nicht geeignet ist.

Zur Wahl kann auch eine Person vorgesehen werden, die in der Gemeinde schon als Schiedsperson tätig ist. Dies gilt auch für eine bereits aus dem Schiedsamt ausgeschiedene Person, falls sie noch in der Gemeinde wohnt. Mitbürger, die Interesse an dieser wichtigen ehrenamtlichen Arbeit haben, können sich in der Gemeindeverwaltung oder auf deren Homepage, die erforderliche Erklärung zu § 3 des Thüringer Schiedsstellengesetzes erhalten.

Die Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, o.g. Erklärung) ist bis **31. August 2024** an folgende Adresse zu senden:

Kennwort „Schiedsstelle“  
Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel SG Jugend, Soziales, Kultur und Sport  
Jenaische Straße 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel

gez. Frank Dietzel  
Bürgermeister

## Ende des amtlichen Teiles

### Sonstige Informationen

#### Jagdgenossenschaft Großkochberg

##### Neuverpachtung des Gemeinschaftsjagdbezirkes Großkochberg-West

Die Jagdgenossenschaft Großkochberg, Kreis Saalfeld-Rudolstadt, verpachtet in einer freihändigen Vergabe ihr ca. 326 ha großes Niederwildrevier (Muffel-, Reh- und Schwarzwild) ab dem 01.04.2025 - 31.03.2034.

Schriftliche Pachtangebote mit dem Nachweis der Pachtfähigkeit reichen Sie bitte mit der Anschrift

„Jagdpatch-Großkochberg/GJB-West“ im verschlossenen Umschlag bis zum 05.09.2023, 18:00 Uhr beim Jagdvorsteher Stefan Beyer Neusitzer Str. 12, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel ein.

Pachtbedingungen:

- Verpachtung erfolgt nur an Jäger mit Hauptwohnsitz im Kreisgebiet Rudolstadt-Saalfeld
- Nachweis der Pachtfähigkeit entsprechend des aktuellen Thüringer Jagdgesetzes muss gegeben sein (Nachweis dem Angebot beizulegen)
- verpachtet wird ab mind. 6,00€/ha; Die Jagdgenossenschaft ist bei der Vergabe der Pacht nicht an das Höchstgebot gebunden
- Der Pächter übernimmt den vollen Wildschaden

Der Jagdvorsteher

##### Ausschreibung zur Jagdverpachtung des Gemeinschaftsjagdbezirk Köditz

Jagdgenossenschaft Köditz

Der Jagdvorstand

Nach dem Beschluss der Jagdgenossenschaftsversammlung vom 09.03.2023, dass einer Jagdpachtverlängerung bis 2030 nicht zugestimmt wird, gibt die Jagdgenossenschaft Köditz bekannt, dass zum 01.04.2025 in der Gemarkung Ober- und Unterköditz mit der Erteilung des Zuschlages durch die Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdbezirk Köditz neu zu verpachten ist.

Der GJB Köditz hat eine Gesamtfläche von 346,5435 ha. Die jagdbare Fläche beträgt 313,9679 ha, davon sind 169,8148 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, 125,6897 ha Waldboden, 2,1694 ha Wasserfläche, sonstige Flächen 16,2940 ha und befriedeter Bezirk 32,5756 ha laut Jagdkataster.

Der Gemeinschaftsjagdbezirk ist als Niederwildjagd (Rehwild, Schwarzwild, Rotwild als Wechselwild) eingestuft.

Die Pachtdauer beträgt neun (9) Jahre.

Die Verpachtung erfolgt mittels „Einholung schriftlicher Gebote“.

Bei der Abgabe der schriftlichen Pachtgebote sind folgende Bedingungen zu beachten:

1. Das Mindestangebot als Vorgabe pro ha jagdbarer Fläche beträgt 7 €.
2. Eine Verpachtung erfolgt nur an pachtberechtigte Jäger, die ihren Hauptwohnsitz in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Ilmkreis haben.
3. Die Übernahme von Wildschaden in der Land- und Forstwirtschaft erfolgt durch den Pächter zu 100%.
4. Der Pachtvertrag wird nur mit einem Pächter abgeschlossen.
5. Es können zwei Begehsscheine vergeben werden.
6. Einmal jährlich zur Versammlung der Jagdgenossenschaft findet ein Jagdessen auf Kosten des Jagdpächters statt.

Gemäß § 4 Abs. (13) ThJGAVO sind schriftliche Pachtgebote dem Jagdvorstand verschlossen in einem separaten zweiten Innenumschlag einzureichen.

Der Umschlag ist mit „Pachtgebot“ und Name zu kennzeichnen.

Gemäß § 4 Abs. (12) ThJGAVO erklärt die Jagdgenossenschaft, den Zuschlag nicht an das Höchstangebot zu binden. Die Jagdgenossenschaft wird vom Höchstangebot nur dann absehen, wenn dies im Interesse der Jagdgenossenschaft erforderlich ist.

Mit dem Angebot ist eine Kopie des gültigen Jagdscheins abzugeben.

Der Termin zum Einsendeschluss ist der 07.10.2024.

Das Pachtangebot richten Sie bitte an den Vorstand der Jagdgenossenschaft:

Stadtverwaltung Königsee

Ordnungsamt

Frau Schwarz

Zur Weiterleitung an die Jagdvorsteherin E. Schmidt

07426 Königsee

Der Entwurf des Pachtvertrages mit den Pachtbedingungen und eine Karte vom Jagdrevier liegen zur Einsichtnahme bei der Jagdvorsteherin E. Schmidt Am Rosenbach 6 in 07426 Aschau (Termin über 036738 42733) aus.

Das Öffnen der Gebote erfolgt zur öffentlichen Jagdversammlung am 17. Oktober 2024, um 18 Uhr, im Vereinshaus Köditz. Teilnehmer an der Ausschreibung haben die Gelegenheit sich kurz (5 Minuten) vorzustellen.

Köditz, den 13.06.2024

Der Jagdvorstand

## Jagdgenossenschaft Weißen / Weißbach

### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Weißen/ Weißbach am **Dienstag, den 20. August 2024** um **19:00 Uhr** in der Gaststätte „Am Floßanger“ Weißen zur nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung ein.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
5. Verwendung des Reinertrages
6. Sonstiges

B. Tänzer  
Jagdvorsteher

## Aus der Gemeinde

### Freibad-Förderverein Großkochberg - Saisonstart am 15.06.2024

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kindergarten Großkochberg und dem Kirmesverein Großkochberg feierte das Freibad Großkochberg am 15.06.2024 den Auftakt mit dem inzwischen traditionellen Neptunfest die Eröffnung der Badesaison mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein.

Viele Besucher, darunter neue Gäste und treue Stammgäste, ließen sich von der allgemeinen Wetterlage nicht abhalten und wagten den Sprung ins frische Wasser.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Neptun Mario der 1. und seinen Nixen, die die kleinen Besucher mit einer Taufzeremonie begeisterten. Der Förderverein des Kindergartens Großkochberg trug mit einer liebevoll gestalteten Spiele- und Bastelstraße zum Programm bei. Die Kinder konnten sich kreativ austoben und am Glücksrad drehen. Am Abend sorgte DJ Geek mit für gute Stimmung. So wurde bis weit nach Mitternacht bei Bowle, Bier und Beats getanzt und gefeiert. Die Badesaison läuft trotz der Wetterverhältnisse gut und das Freibad verzeichnet viele Stammgäste sowie neue Besucher, mit der Erwartung, dass es in den kommenden Wochen noch mehr werden.

Das Freibad Großkochberg ist nun offiziell für die Saison geöffnet und lädt alle ein, die kommenden sonnigen Tage in der erfrischenden Atmosphäre des Bades zu genießen.

Die Resonanz auf unser Freibad ist durchweg positiv und das spornt uns an, weiterzumachen - mit ehrenamtlicher Tätigkeit - mit Herzblut zu unserem Freibad - mit dem Hintergrund: „wir tun etwas für unsere Region“.

DANKE sagt der Förderverein Freibad Großkochberg an alles seine Gäste!



## Nachrichten aus den Kindertagesstätten

### Johanniter Kindertagesstätte „Hexengrundknirpse“ Engerda

#### Familienwandertag der Hexengrundknirpse

Am 08.06.2024 trafen sich die Kinder, deren Geschwister, Eltern, Großeltern und Erzieher der Hexengrundknirpse am Großkochberger Bad, um am jährlich stattfindenden Familienwandertag teilzunehmen.

Mit dem Ziel „Luisenturm“ liefen wir durchs hohe Gras, um dann bei schönstem Wetter die tolle Aussicht zu genießen. Auf dem „Turm“ angekommen, wartete auch schon ein brennender Rost und Tische voller Salate, Dippes, Spieße, etc. - da war für jeden etwas dabei. Ein Aufstieg auf den Luisenturm durfte natürlich nicht fehlen. Ein weiterer Höhepunkt war die Organisation einer Ponykutsche - was vor allem die Kinder sehr erfreute. Kinderschminken gab es natürlich auch.

Nach einem leckeren Mittagessen genossen alle noch das Wetter und die Aussicht, bevor es gegen 14 Uhr wieder in Richtung Großkochberg zurückging. Es war ein sehr schöner Familientag und wir möchten uns bei allen - vor allem bei den Eltern -, die zum Gelingen dazu beigetragen haben, bedanken.



## Zuckertütenfest bei den Hexengrundknirpsen

Trotz der derzeitigen Umstände sollte auch bei den Hexengrundknirpsen das Zuckertütenfest stattfinden. Ein Elternteil stellte seinen Garten zur Verfügung, welcher richtig schön geschmückt wurde.

Nach Kaffee und Kuchen hieß es für alle Kinder Spiel und Spaß z. B. auf der Hüpfburg, beim Eierlauf oder Sackhüpfen. Danach präsentierten die Vorschüler stolz ihre selbstgemachten Zuckertüten, welche sie zusammen mit den Kirchhaselern Vorschülern und Erziehern gebastelt haben.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung dabei bei den Kollegen bedanken. Nach einem leckeren Abendbrot mit allerlei von den Eltern Mitgebrachtem ging ein richtig schöner Tag zu Ende.

Wir wünschen den Vorschülern alles Gute, viel Freude und Spaß in der Schule!



## Nachrichten aus dem Kneipp®-Kindergarten „Am Sperlingsberg“

### „Ciao, es war schön ...“

... euch hier zu seh'n. Doch einmal kommt die Zeit zum Auseinandergeh'n“ sangen die Werkstattkinder zu ihrem letzten großen Auftritt hier bei uns im Kindergarten „Am Sperlingsberg“. Und bei diesem Vers fiel es den Eltern, Kindern, Gästen und Erzieherinnen schwer, die Tränen zurück zu halten.

Gefeiert wurde am 28. Juni 2024 das Zuckertütenfest der 14 Vorschulkinder, für die mit dem Eintritt in die Schule ab August ein neuer wichtiger Lebensabschnitt beginnt. Mit einem bunten Programm, bei dem jedes Kind, sein besonderes Talent zeigte, verabschiedeten sich unsere Werkstattkinder mit Liedern, Tänzen, Malerei, Reitakrobatik, Rhythmischer Sportgymnastik, Ball Jonglage sowie Rechen- und Zauberkünsten. Dafür gab es einen tosenden Applaus aller Zuschauer.

Die Eltern unserer Schulanfänger hatten sich für diesen besonderen Tag viele Gedanken gemacht und in aller Heimlichkeit viele Überraschungen für ihre Kinder ausgedacht und vorbereitet. So wurde von den Eltern zum Abschied und vielmehr zur Erinnerung eine in Handarbeit angefertigte funktionale Rückwand für unsere Matschküche an den Kindergarten übergeben. Vielen lieben Dank dafür!

Außerdem gab es eine spannende Schatzsuche, welche die kleinen und großen Abenteurer durch den Ort und den Park von Schloss Kochberg führte. Die gefundenen Schätze - eine mit Namen versehene Taschenlampe für jedes Kind - sollten am späten Abend zur Nachtwanderung noch Verwendung finden. Bevor man allerdings dazu aufbrach, gab es noch ein köstliches warmes Buffet zur Stärkung und zum gemütlichen Beisammensein, vorbereitet von Eltern und Großeltern. Mmmh, das war richtig lecker!

Besorgt waren die Kinder schon, als sie am späten Abend beim Zuckertütenbaum vorbei schauten und noch keine einzige Zuckertüte zu sehen war. Da sollten ein Zauberspruch und etwas Lichtermagie mit der neuen Taschenlampe ein Wunder bewirken. Die spannende Nacht verbrachten die 14 mutigen Mädchen und Jungen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen im Kindergarten. Dass am nächsten Morgen ein leckeres Frühstück von den beiden Frühaufsteher-Mamas auf die Schlafgäste wartete, erfreute alle sehr. Vielen Dank dafür!

Und danach kam endlich der spannendste Moment für die Kids: Waren am Zuckertütenbaum tatsächlich über Nacht Zuckertüten gewachsen?

JA! Das waren sie! Stolz und übergücklich konnte jedes Kind seine Tüte vom Baum ernten.

Noch lange werden sich die Kinder, Eltern, Gäste und wir Erzieher an dieses ereignisreiche Fest erinnern und an die Kindergartenzeit.

Wir hoffen, dass eure Kinder gut gerüstet und stark gewachsen sind für neue Herausforderungen in der Schule und wünschen ihnen dafür viel Erfolg, Freude, Kraft, Wissensdurst und immer Unterstützer, die ihnen bei Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Danke sagen wollen wir euch Eltern für eure vertrauensvolle Zusammenarbeit, für eure Unterstützung bei den zahlreichen Projekten und Vorhaben im Kindergarten, für eure offenen Ohren und Herzen. Viel Erfolg und alles Gute für eure Zukunft!



Programm der Vorschulkinder

Foto: Peggy Kellner



Der gefundene Schatz

Foto: Peggy Kellner



Unterm Zuckertütenbaum

Foto: Peggy Kellner

Das Team  
vom Kneipp®-Kindergarten „Am Sperlingsberg“ Großkochberg

## Vereine und Verbände

### „Christiane Eleonore von Zeutsch“ e.V.

Der Verein „Christiane Eleonore von Zeutsch“ e.V. lädt Sie am 16. August 2024 um 19:00 Uhr zu einer Buchlesung mit der Autorin Heidemarie Förster-Stahl ein.

Sie liest aus ihrem Buch

„Refugium auf Zeit“,

das im letzten Jahr erschienen ist. Die Veranstaltung findet in Zeutsch bei Sippachs Am Schloss 66 statt.

Bei schlechtem Wetter wird die Lesung in die Räume des Vereins Schulgasse 8a (ehemalige Schule) verlegt.

Wir laden Sie recht herzlich ein und freuen uns schon heute auf Ihren Besuch. Anmeldungen werden unter 03674262445 entgegengenommen.

### Dorfgemeinschaft Etzelbach e.V.

**Auf zum Sommerfest nach Etzelbach**  
**Zweiter Versuch:**  
**Samstag, 31. August 2024**

ab 14:00 Uhr

- Kinderfest mit Hüpfburg, Kinderschminken, Kinder-Kino u.v.m.
- Kaffee und Kuchen, Kulinarische Köstlichkeiten
- Rost brennt

ab 17:00 Uhr

- Bullreiding

ab 20:00 Uhr

• Tanz mit der Band „Steff“ und unserem DJ „Bronsi“

Dorfgemeinschaft Etzelbach e.V.

### Heimatverein Heilingen-Röbschütz

#### Sommerfest 2024 „Fest der Vereine“

Der Heimatverein Heilingen-Röbschütz e. V. und die Freunde der Lindenklause hatten am 15.06.2024 zum Sommerfest eingeladen.

Nachdem sich am frühen Morgen die Regenwolke entladen hatte, war Festwetter angesagt. Pünktlich 9:00 Uhr konnte mit dem Kuchenschneiden begonnen werden. Um 14:30 Uhr fanden sich die ersten Gäste auf dem Sportplatz zwischen Heilingen und Röbschütz zum Kaffeetrinken ein. Es waren 110 Kuchenplatten gerichtet, aber auch Herzhaftes lag schon auf dem Rost.

Wie es im Vorfeld angekündigt war, wurde ein buntes Familienprogramm geboten. Die kleinen Besucher konnten die Hüpfburg in Beschlag nehmen, in der es recht turbulent zugeht und zuweilen etwas Einhalt geboten werden musste. Für musikalische Unterhaltung am Nachmittag sorgten die Engerdaer Musikanten vom Musikverein Neusitz und der Männerchor „Concordia“. Mit ihrem Auftritt zeigte die Kindertanzgruppe „Honey Bees“ des OCV ihr tänzerisches Können. Wer sich im Wettkampf messen wollte, hatte die Gelegenheit beim Holzscheibenlauf. In zwei Durchgängen, getrennt nach Kindern und Erwachsenen erhielten jeweils die ersten 3 Plätze lukrative Preise. Auch die Tombola war gut mit Preisen bestückt. Beim Kinderschminken verwandelte sich so manches Gesicht, andere ließen sich nur ein kleines unauffälliges Tattoo aufbringen.

In unserem Ausstellungszelt stand im Hinblick auf unser 1150-jähriges Jubiläum in 2026 das Thema „HEILINGEN-Heimat“ im Mittelpunkt. Es war ein Rückblick in die Vergangenheit. Ausgelegt waren, soweit vorhanden, Fotos und Schriften der ältesten Häuser in Heilingen und Aufzeichnungen über den Zuzug der Heimatvertriebenen im Ort.

Ja, und was wäre ein Sommerfest ohne Tanzvergnügen. Wer Lust und Laune hatte, konnte ab 20 Uhr das Tanzbein schwingen. Dafür sorgte am Abend DJ Mink. Ein herzliches DANKE-SCHÖN allen Helfern vor, während und nach dem Fest!



# 950 Jahre Kolkwitz

Sonntag, 4. August  
ab 14 Uhr  
in unserer Kirche



## Eröffnungsgottesdienst

mit Pfarrerin Bärbel Hertel  
& dem Gospelchor

“Voices of Life”

anschließend gemeinsames  
Kaffeetrinken mit hausgemachtem  
Kuchen vor der Kirche

Dienstag, 6. August  
ab 19 Uhr  
in unserer Kirche



## Chronikabend

mit Pfarrerin Bärbel Hertel,  
dem “Altstädter” Gunter Linke  
& musikalischer Begleitung  
von Laura Reimer

Ab 18 Uhr Ausstellung in der Winterkirche  
sowie kühle Getränke vor der Kirche



Freitag, 9. August 2024  
ab 17 Uhr

## Buntes Mittelaltertreiben

mit Fassbieranstich

dazu geben die “Savernenteufel”  
berühmt berüchtigte Spielleute aus dem  
Thüringischen, sich und uns die Ehre,  
das Fest mit Ihren Liedern und  
Gaukeleien zu schmücken.



- Wildschwein am Spieß
  - Langos mit Knoblicreme
- Detscher vom Holzofen
  - Obstweine



Am Festzelt auf dem  
Sportplatz

# 950 Jahre Kolkwitz

Samstag, 10. August 2024  
ab 14 Uhr  
auf dem Sportplatz

## Spiel & Spaß für Groß und Klein



*Herold P.*

Einlass ab 19 Uhr  
auf dem Sportplatz

Wer bis 20 Uhr da ist, wird von uns mit  
einem Schnäpschen begrüßt 😊

Wir wünschen uns und  
unseren Gästen viel  
Spaß & gute Laune mit



Für leckeres Essen vom Rost,  
über Pommes bis Detscher ist  
bestens gesorgt!

Sonntag, 11. August 2024  
ab 10 Uhr

Treffpunkt am Wasserhäuschen -  
anschließend Umzug mit Traktoren und der  
Schalmeienkapelle Kamsdorf  
bis zum Festzelt.

• Frühschoppen mit den Schalmeien  
Ab 12 Uhr Mittagessen

- Rinderroulade mit Rotkohl und  
Thüringer Kloß 15 €  
*oder*
- Frische Rahmchampignons  
dazu Thüringer Kloß 10 €

**Ausschließlich mit Vorverkauf!!!**

**Ab sofort im Edelfhof Kolkwitz.**

Dienstag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr

Für die Kids stehen Hüpfburg und  
Torwandschießen auf dem Plan!

Wir freuen uns, gemeinsam mit Euch die  
Festwoche ausklingen zu lassen.

Eure Kolkser

## Club 1083 Weißen e.V.

### Nachruf

*Eine Stimme die uns vertraut war, schweigt,  
Ein Mensch und guter Freund, der uns lieb war, ging.  
Was uns bleibt, sind Liebe,  
Dank und Erinnerungen an wunderbare Jahre.*

Wir möchten Abschied nehmen von unserem Vereinsmitglied und Freund

### Dominik Jahn „Harry“

verstorben am 01.07.2024

Unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

Wir wünschen viel Kraft.

Club 1083 Weißen e.V.



wurden die Kids dort die 6. beste Mannschaft aller 32 Teams des KFA Mittelthüringen.

Auch den **A-Junioren** kann man nur Respekt für die zurückliegende Saison zollen. Zwar klingt die Platzierung nicht so toll, aber die gezeigten Leistungen gegen die ganzen großen Vereine waren aller Ehren wert. Die jungen Männer haben die Spielzeit mit guten spielerischen und kämpferischen Leitungen mit Anstand durchgezogen. In der kommenden Saison trennen sich die Wege der Spieler. Einige spielen in Niederkrossen, einige in der wiederbelebten Mannaschaft in Uhlstädt und ein paar spielen als Gastspieler noch eine Saison A-Junioren in Rudolstadt. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit der beiden Trainer. Ohne deren großes Engagement wäre es niemals möglich gewesen, die kleinen Fußballer zu Männerspielern zu formen.

Im Gegensatz zu den Juniorenmannschaften lief die Saison bei der **Männermannschaft** nicht erfolgreich. Durch einige verletzte Spieler musste teilweise jede Woche mit einer anderen Aufstellung gespielt werden. So belegte das Team am Ende nur den 7. Tabellenplatz. Zur neuen Saison wird sich die personelle Situation deutlich verbessern. Es gibt einige Neuzugänge, Rückkehrer und junge Spieler die in den Männerbereich aufrücken. Daran sieht man, dass sich kontinuierliche Nachwuchsarbeit auszahlt.

Hast du Lust auf Fußball? Dann komm gerne vorbei, bei uns hat jedes Alter die Chance Fußball zu spielen.



## SV 90 Niederkrossen

### Saisonabschluss

Am Samstag den 15.06.2024 feierte der SV 90 Niederkrossen mit seinen Mannschaften den Saisonabschluss auf dem Sportplatz in Niederkrossen.

Dabei spielten erst die C-Junioren gegen eine gemischte Mannschaft aus den Männern und den Juniorentrainern. Hier spielten die Junioren gut mit und konnten am Ende sogar 6:5 gewinnen.

Im Anschluss fand ein gemischtes Spiel der D- und E-Junioren statt. Hierbei hatten alle 21 Kids sehr viel Spaß und das Ergebnis war Nebensache.

Insgesamt waren mehr als 40 Nachwuchskicker des Vereins an diesem Tag gemeinsam aktiv. Nach den Spielen wurde allen Junioren ihre neue Trainingsjacke überreicht und die Mannschaften wurden für ihre guten Leistungen in der abgelaufenen Saison geehrt.

Danach ging es zum gemütlichen Teil des Tage über. Hierbei wurde das leckere Gebratene vom Rost verspeist, die Treffsicherheit an der Riesen-Fußball-Dartscheibe gezeigt, die laufenden EM-Spiele verfolgt und einfach ein bisschen zusammen gefeiert.

Danke an die Sponsoren und Helfer, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

### Saisonauswertung der einzelnen Mannschaften:

Die **E-Junioren** konnten von 20 Spielen 6 Spiele gewinnen, spielten 3 mal Unentschieden und erreichten so den 9. Tabellenplatz mit nur 5 Punkten Rückstand auf den 5. Tabellenplatz. Damit zeigten die jungen Kicker viele gute Leistungen und entwickelten sich für die erste Saison, die es für viele Spieler war, sehr gut. Auch in der Hallensaison war man sehr erfolgreich und konnte zum Beispiel beim Hallenturnier in Kahla sogar den 2. Platz erreichen.

Die **D-Junioren** spielten eine herausragende Saison. Am Ende sprang der 2. Platz in der Kreisliga heraus. Bis zum letzten Spieltag waren die Kids sogar Tabellenführer. Leider konnte dieser Platz beim finalen Showdown gegen den späteren Kreismeister nicht verteidigt werden. Dennoch war es eine super Saison, von den 18 Spielen konnten ganze 15 gewonnen werden. Auch im Pokal waren die D-Junioren erfolgreich und konnten bis ins Viertelfinale einziehen. Ebenso erfolgreich war die Hallensaison, denn dort konnte die Mannschaft bei den Hallenkreismeisterschaften in die Zwischenrunde einziehen und beim Turnier in Kahla erreichte man auch den 2. Platz.

Auch die **C-Junioren** können auf eine starke Saison zurückblicken. In der zweiten Spielzeit auf Großfeld belegten die Kids einen großartigen 3. Platz, nur hinter den beiden großen Vereinen Rudolstadt/Schwarza und Zollhaus.

Eines der Highlights in dieser Saison war sicher der Einzug in die Finalrunde bei den Hallenkreismeisterschaften. Am Ende

## Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

### Sommerabschlusskonzert in Engerda



## Kirche Engerda Sommerabschlusskonzert

31. August 2024, 16.00 Uhr

Die Kirchengemeinde lädt zum Sommerabschlusskonzert der Kreismusikschule Rudolstadt am 31. August 2024 um 16:00 Uhr in der St. Michael Kirche Engerda ein.

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.



Evangelische Kirche St. Michael  
Engerda | 07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Kreismusikschule Rudolstadt  
Breitscheidstraße 86 | 07407 Rudolstadt  
www.musikschule-rudolstadt.de



## Sonstige Veranstaltungen

### Sonderausstellung im Tante Irma Museum Hummelshain

#### „Messen, Zählen, Rechnen im Spiegel der Geschichte“

##### Sonderausstellung im Tante Irma Museum Hummelshain

Wer kennt nicht die Redewendung „etwas auf dem Kerbholz haben“. Doch wissen Sie, was eigentlich ein Kerbholz ist? Und dass die Redewendung ursprünglich etwas mit Zählen und Rechnen zu tun hat?

Die Größe und Zahl der gejagten Tiere und der Jagdwaffen führte schon in der Steinzeit zu mathematischen Vorstellungen. Nachweise erster Anfänge von Zählverfahren reichen rund 50 000 Jahre zurück. In der Jungsteinzeit wurden Knochen eingekerbt, um Zahlenmengen festzuhalten. Jahrtausende später wurden die ägyptischen Pyramiden mit weitreichenden Kenntnissen der vier Grundrechenarten erbaut. Die Entwicklung der modernen Mathematik in Europa mit höherer Algebra, Wahrscheinlichkeitstheorie u.a. reicht bis in die Renaissance zurück. Ohne Mathematik ist das Leben der Menschen undenkbar, vom Einkauf bis zur Weltraumfahrt.

Die Sonderausstellung „**Messen, Zählen, Rechnen**“ im **Tante Irma Museum Hummelshain** wird am **4. August 2024 um 14 Uhr** eröffnet und läuft bis zum 6. Oktober.

Unterstützt von Fachlehrern von der Grundschule bis zum Gymnasium illustrieren die Mitglieder des Museumsclubs Methoden und Geräte des mathematischen Rechnens im 20. Jahrhundert. In interaktiven Angeboten für Kinder und Erwachsene lernen die Besucher der Ausstellung über 50 Geräte und Vorrichtungen kennen, die das Messen, geometrische Zeichnen und Rechnen von den einfachsten Vorgängen bis hin zur höheren Mathematik ermöglichen.

Unter den gezeigten Objekten sind zum Beispiel Pantographen (auch Storchschnäbel genannt), diverse Rechenschieber, manuelle Rechenapparate vom Abakus über die Rechentafel der Grundschule bis hin zu elektrischen Rechenmaschinen und anderes zu sehen und auszuprobieren.



Infotafeln zur Geschichte der Mathematik, gedruckte Rechenhilfen sowie Bücher zum Lernen, für die Nachhilfe und den Hausgebrauch vervollständigen die Ausstellung.

Schulklassen und Familien werden Lern- und Aufgabenblätter zum Thema der Ausstellung angeboten.

Bis Ende September ist das TIM **jeden Sonntag von 14-16 Uhr** geöffnet. **Gruppenführungen** sind rund um das Jahr auch zu individuell vereinbarten Zeiten möglich. Auf Wunsch erhalten Gruppen **Projektangebote** zu verschiedenen Themen: „Rechnen und Messen“, „Bäcker - backen - Brötchen“, „Wie entsteht ein Schuh?“, „Wie Oma früher gewaschen und gebügelt hat“, „Märchen lesen, hören und sehen“ u.a.m.

Das TIM ist interaktiv, kinderfreundlich und barrierefrei. Alle Abteilungen sind erreichbar über Treppenlifte, die auch dank der Firma Schuster Treppenlifte aus Kahla installiert werden konnten.

Und wie immer im Tante Irma Museum: Groß und Klein dürfen alles nicht nur anschauen, sondern auch anfassen und manches ausprobieren - vom kleinsten und leichtesten Tacks in der Schuhmacherei über richtige Musikinstrumente bis hin zur schweren, gusseisernen Stubbensprengschraube von 1780!

Das Tante Irma Museum lädt herzlich ein zum Besuch!

## Kirchliche Nachrichten

### Evang. - Luth. Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz und Kirchengemeinde Langenschade

#### Veranstaltungsplanung August 2024

##### Pfarrerin Bärbel Hertel

Kirchstr. 1, 07407 Kirchhasel

Tel.: 03672/4887411, Fax: 03672/4887410, Handy: 0170/4834253

E-Mail: baerbel.hertel@ekmd.de

##### Vorsitzende der Gemeindegemeinderäte

Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz:

Lutz Kürsten, Untercatharinau 34, 07407 Catharinau

Tel.: 03672/410399, 0160/2871513

E-Mail: lutz.kuersten@web.de

Kirchengemeinde Langenschade:

z.Z. Bärbel Hertel, Pfarrerin

#### Gottesdienste und Andachten

##### Sonntag, 28. Juli

09.00 Uhr Kirchhasel

10.30 Uhr Großkochberg

##### Sonntag, 4. August

10.00 Uhr Mötzelbach

14.00 Uhr Kolkwitz: Festgottesdienst zur Eröffnung der Festwoche 950 Jahre Kolkwitz, Musik: Gospelchor Voices of life

##### Sonntag, 11. August

09.00 Uhr Kleinkochberg

10.30 Uhr Catharinau: Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn (mit Segnung der Schulkinder)

##### Sonntag, 18. August

09.00 Uhr Großkochberg

10.30 Uhr Kirchhasel: Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum

14.00 Uhr Etzelbach

##### Sonntag, 25. August

11.00 Uhr Waldgottesdienst an der Wüstung Benndorf (mit Posaunenchor)

Bänke werden gestellt, Getränke fürs anschließende Picknick verkauft der Backhausverein Oberhasel.

Wer den Weg nicht kennt, kann ab 10 Uhr von Kirchhasel mitwandern.

##### Sonnabend, 31. August

14.00 Uhr Langenschade: Andacht und Friedensfest zum 40 jährigen Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft „Gewaltlos leben“



#### Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche im Pfarrhaus Kirchhasel

##### Christenlehre für Kinder der Klassen 1-3

Dienstag, 20. August, 16.00 – 17.30 Uhr



**Flotte Fische – Kinder der Klassen 4-6**

Freitag, 16. + 30. August, 16.00 – 17.30 Uhr



Der Unterricht findet immer dienstags 18:20 Uhr im Uhlstädter Pfarrhaus statt. Dazu werden die Konfirmanden in ihren Wohnorten abgeholt. Nach dem Unterricht bringen wir die Kinder wieder nach Hause.

**Informationsabend über Konfirmandenunterricht und Konfirmation**

für Jugendliche der Klassen 7 + 8 mit ihren Eltern:

Mittwoch, 14. August, 18.00 – 19.00 Uhr, in der Kirche Kirchhasel - Terminabsprachen und Ablauf des Konfirmandenjahres.

**Konfirmandenunterricht:**

Donnerstag, 22. August, 16.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus Kirchhasel

**Veranstaltungen  
in der Kirche Kolkwitz  
im Rahmen der Festwoche  
zur 950 Jahrfeier des Dorfes**


- **Festgottesdienst zur Eröffnung der Festwoche**  
Sonntag, 4. August, 14.00 Uhr mit dem Gospelchor „Voices of life“ und anschl. Kaffeetrinken
- **Chronikabend:**  
Dienstag, 6. August, 19.00 Uhr Schönes, Schauerliches und Erbauliches aus der Geschichte von Kolkwitz Anschl. Besichtigung der Ausstellung.

**Konzert****„PARIS RETOUR“**Sonnabend, 17. August, 17.00 Uhr  
in der Kirche Oberhasel

Das Duo **AKKORAT** bietet mit Französischer Musette, Klezmer, Tango und anderem ein schwungvoll abwechslungsreiches Programm. Das Konzert findet im Rahmen des Backhausfestes in Oberhasel statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**40 Jahre „Gewaltlos leben“**

Die 1984 in Langenschade entstandene Arbeitsgemeinschaft feiert ein besonderes Jubiläum und lädt am **Sonnabend, 31.8.2024** ab 14.00 Uhr herzlich nach Langenschade ein zum

**FRIEDENSFEST**

Beginn 14.00 Uhr Begrüßung, Andacht, Erinnerungen und Wünsche in der Kirche. Anschließend Kaffeetrinken und Gespräche vor der Kirche. Abschluss gegen 18.00 Uhr mit einem Friedensgebet in der Kirche.

**Pfarramt Heilingen-Uhlstädt****Die Evangelischen Kirchengemeinden**

- Schmieden • Engerda • Rödelwitz • Partschefeld
- Dorndorf • Weißen • Weißbach • Heilingen • Uhlstädt
- Beutelsdorf • Zeusch • Niederkrossen

Jutta und Michael Thiel

Heilingen 42, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Tel.: 03 67 42 / 62 414 und 0171 / 6219 000

Email: michael.thiel@ekmd.de

**Monatspruch für August 2024**

*Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.*  
(Psalm 147,3)

**1. Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**

Kinder, die im Frühsommer 2026 ihre Konfirmation haben sollen, möchten bitte jetzt telefonisch oder per E-Mail zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Da der Konfirmandenunterricht zwei Jahre dauert, betrifft die jetzige Anmeldung in der Regel Schülerinnen und Schüler, die ab August 2024 in der 7. Klasse sind.

**2. Termine**

Sonntag	28.07.	10:00 Uhr	Musikalische Andacht in Uhlstädt mit der Organistin Marion Meinhardt
Sonntag	04.08.	Gottesdienste um 10:00 Uhr 14:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	in Engerda in Heilingen in Beutelsdorf in Zeusch
Sonntag	11.08.	Gottesdienste um 08:30 Uhr 10:00 Uhr 13:00 Uhr 14:00 Uhr	in Partschefeld in Uhlstädt in Weißen in Weißbach
Samstag	17.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Klinik an der Weibenburg, Pflegestation
Sonntag	18.08.	Gottesdienste um 08:45 Uhr 10:00 Uhr 14:00 Uhr 14:00 Uhr	in Niederkrossen in Zeusch in Engerda an der Ruine Töpfersdorf (Pastorin Ute Thalmann, Krölpa)
Montag	19.08.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	in Heilingen Gesprächskreis „Gott und die Welt“ in Uhlstädt.
Sonntag	25.08.	Gottesdienste um 08:30 Uhr 10:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	in Schmieden in Uhlstädt in Dorndorf in Rödelwitz
Samstag	31.08.	16:00 Uhr	Sommerabschlusskonzert der Kreismusikschule Rudolstadt in der Kirche zu Engerda. Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.
Sonntag	01.09.	Gottesdienste um 10:00 Uhr 14:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	in Engerda in Heilingen in Beutelsdorf in Zeusch

**3. Christenlehre für Kinder der Klassen 1 bis 6 und Konfirmandenunterricht****Christenlehre:**

montags 16:30 Uhr in Uhlstädt  
dienstags 16:30 Uhr in Heilingen  
donnerstags 16:30 Uhr in Engerda

**Konfirmanden:**

dienstags 18:20 Uhr in Uhlstädt

**In den Ferien finden keine Christenlehre und kein Konfirmandenunterricht statt.**

**4. Kirchenchor****Proben:**

mittwochs 19:30 Uhr in Heilingen

## Johannisfeier Teichweiden

### Strahlender Sonnenschein bis zu unzähligen Glühwürmchen in der Nacht...

Die vielen Gäste zum Johannistag in Teichweiden bekamen alles geboten. Liebevoll war der Altar und die Tische auf dem Dorfplatz mit Feld- und Wiesenblumen geschmückt. Für die vielen Kinder hatte Ulrike Krautwurst ein kleines Kinderfest mit Kindergottesdienst vorbereitet.

Mit "Old-Blech" und der "Maxi-Band" spielten gleich zwei Kapellen zum Gottesdienst und im Anschluss zum Konzert auf. Bier und Bratwürste mussten nach geordert werden, weil die Gäste nicht nur aus dem Ort, sondern auch zahlreich aus der Umgebung kamen. So hatten sich Rudolstädter Gemeindeglieder zum Wandern verabredet, um im Anschluss die vielen Glühwürmchen auf dem Nachhauseweg zu betrachten.

Pfarrer Krautwurst sprach in seiner Predigt nicht nur über den Propheten Johannes, der als Vorbote auf das Wirken Jesu Christi deutete, sondern auch über die Bräuche und Bauernregeln, die sich mit diesem Tag verbinden. Auch die Glühwürmchen waren Thema in seiner Predigt: "...als "Johanniskäfer" benannt erzeugen sie "Strahlkraft" in diesen Tagen, um auf sich aufmerksam zu machen und neues Leben in einer friedlichen Welt zu bewirken!" so Pfarrer Krautwurst.



## Leserpost

### Erinnerungen an meinen Großvater Pfarrer Martin Kralisch und seine Familie:

#### II. Kriegserlebnisse zwischen Sewastopol, Pleskau, Partschefeld und Uhlstädt ( 1. Gottfried und Hans Kralisch )

In diesen Julitagen, vor so ziemlich exakt 80 Jahren wurde der älteste Sohn meines Großvaters Martin Kralisch aus Uhlstädt - Gottfried Kralisch - als an der Ostfront vermißt gemeldet - irgendwo zwischen Wilna und Dünaburg.

Im Vergleich zu seinen jüngeren Brüdern Hans und Konrad war er als Erster zum Militär einberufen worden und hatte schon den

Frankreichfeldzug mitgemacht, bevor es ihn dann an die (Süd-) Ostfront verschlug - erst über Lemberg, Kiew bis schließlich auf die Krim (Sewastopol), später dann deutlich nördlicher. Als VB (vorgeschobener Beobachter) eines Artillerie-Regiments mußte er auch bei Temperaturen von bis jenseits von minus 30 Grad länger als (theoretisch) aushaltbar in Deckung bleiben und hat dies mit verschiedenen gesundheitlichen Schäden (u.a. erfrorenen Zehen) bezahlen müssen. Seine - mir vorliegenden - Briefe an die Eltern und seine Schwester Renate (meine Mutter) belegen sowohl von Inhalt als auch Tonalität her insgesamt eine beeindruckende Gelassenheit, ja fast Indolenz gegenüber unseren heutigen Zeitgenossen fast unvorstellbaren Härten des Frontalltags. Phasen schwerster Kämpfe und längerer „Ruhe“ werden nur kurz erwähnt, während die nicht-kampfspezifischen Widrigkeiten des Soldatenalltags breiten Raum einnehmen. Von dem Vielen, was es diesbezüglich zu berichten gäbe, sollen nur erwähnt werden: Mückenplage in den großen Sumpfgübeln, Dauerdurchnässung der Kleidung nach mehrtägigen Dauerregenschritten, 14-tägiges Nicht-Waschen/Rasieren, fehlende Wechselwäsche, Liegen und Übernachten in Erdbunkern bei Regen, aber auch bei zweistelligem Minusgraden, situativ auch mal mit einer als Ofen umgebauten Milchkanne als Wärmespender, „Spaziergang“ ins besetzte Sewastopol zwecks Bad und Entlausung.

All dies war auch Soldatenalltag auf der anderen Seite der Front, wobei der Literatur zu entnehmen ist, dass „die Russen“ oder „DER RUSSE“

(Landserausdruck mit einem Allzeit-Hauch von Respekt vor dem Gegner) mit diesen Verhältnissen - insbesondere den Schlammperioden - besser zurechtkamen als die Invasoren. Aber immerhin funktionierte das Postsystem auf deutscher Seite - schwankend, aber letztendlich mit großen Verzögerungen - ausreichend gut, wovon die Erwähnung von Brief- und Päckcheninhalten Zeugnis geben. Stimmungsvolle Höhepunkte waren - neben einigen Urlauben in Uhlstädt und Tangermünde - zwei Genesungsaufenthalte - einer auf der Krim, ein weiterer in einem Schloß bei Reval mit Küstenblick und Ausgangs-Genuß von Architektur und „Zivilleben“ der damals (1943) noch nicht bombardierten alten Hansestadt, die nun schon seit mehreren Jahrhunderten zum russischen bzw. Sowjet-Imperium gehörte.

Auf einer Rückreise in einem völlig überfüllten Urlauberzug von Berlin Stettiner Bahnhof nach Tauroggen (mehr als 10 Stunden im Gang Stehen oder auf einem abgestellten Koffer sitzend) war dann auch einmal ein (genehmigter!) Umweg an die Front über Pleskau möglich - dem Standort vom drei Jahre jüngeren Bruder Hans. Dessen Dienst in einer Stabs- Nachrichtenzentrale als Fernmeldesoldat war - jedenfalls aus Sicht seines Bruders Gottfried - das ganze Gegenteil des eigenen „Frontschweindaseins“, wurde aber wegen der Kasernenhof-Atmosphäre am Standort Pleskau vom besuchenden Bruder (mit gewissen „Gewohnheitsrechten“ und „Freiheitsgraden“ eines erfahrenen Frontkämpfers) nicht automatisch im Vergleich zum eigenen Dasein als relativ zwingend attraktiv empfunden.

Hans jedenfalls konnte - nach Aussage seiner Schwester Renate - jeglichem Kommißdasein im allgemeinen oder speziell als Soldat und damit Befehlsempfänger einer Invasionsarmee tief in einem fremden Land nie irgendeine wenigstens mental halbwegs erträgliche Seite abgewinnen. Es ist überliefert, daß er beim Urlaub in Uhlstädt als erstes seine Uniform in irgendeine Ecke schmiß. Über Ursachen seiner Verzweiflung wissen wir fast nichts und Spekulationen ohne ein Mindestmaß an persönlichem Hintergrundwissen verbieten sich. Einzige Ausnahme, weil mir aus meinem persönlichen Erfahrungen als Nachrichtensoldat bei der NVA der DDR plausibel: Der Dienst in einer Nachrichtenzentrale (Gesprächsvermittlung) schafft - naheliegend trotz Strafandrohung - mannigfaltige Möglichkeiten, über aktuelle Fakten, aber auch Perspektiven des Frontabschnittes oder gar des Krieges besser informiert zu sein als mancher Frontoffizier „draußen“ (vom einfachen Frontsoldaten mal ganz abgesehen...).

Leider stehen mir über die Umstände des Todes von Hans Kralisch weit mehr Informationen zur Verfügung als über sein Gefangenendasein bzw. Soldatendasein davor. Über seinen Tod (am 24.5.1947 in einem Krankenhaus in Riga) erfahren seine Eltern durch den Bericht eines entlassenen Kameraden („bei der Arbeit vor Hunger vom Gerüst gefallen, danach noch einige Tage bis zum Tod in einem Rigaer Krankenhaus“). So tragisch dies - aus ganz persönlicher bzw. familiärer Sicht - sein mag: In ihrem durch Kampfhandlungen verwüsteten und ausgeplünderten

Land hungerten auch bzw. vor allem die „Russen“ - Soldaten wie Zivilisten. Und wenn auch im Allgemeinen der Umgang mit den deutschen Kriegsgefangenen - vorsichtig ausgedrückt - wenig Stoff zu irgendwelchen Ruhmeskapiteln hergibt, so gilt das - in noch viel umfangreicherem, ja insgesamt gesehen noch schrecklicherem Maße - für die z.B. Hunderttausende von sowjetischen Kriegsgefangenen, die allein nach *einer* Schlacht (z.B. bei Kiew vom Bruder Gottfried auch persönlich miterlebt) „anfielen“. Für sie gab es nur die Wahl zwischen Pest und Cholera: Entkamen sie aus irgendeinem Grunde der Nazi-Vernichtungsmaschinerie und gelangten zurück in die Sowjet-„Freiheit“, so wurden sie entsprechend einer Stalinschen Doktrin routinemäßig überwiegend erstmal als Feiglinge, Verräter, potentielle Spione....üblicherweise also als Verbrecher behandelt.

Der lebenslangen Unruhe und Betroffenheit meiner Mutter habe ich es zu verdanken, daß ich schon zu DDR-Zeiten Versuche unternahm, eine grundsätzlich ja mögliche Grabstätte von Hans Kralisch ausfindig zu machen.

Gelegenheit dazu boten eine Dienstreise nach Riga sowie eine Schiffsreise nach Leningrad, wo diverse Hansestädte (Danzig/Gdansk, Riga, Reval/Tallin) Zwischenstationen waren. Bei der Dienstreise sprach ich auf dem Weg vom Tagungsort Jurmala in einer Vorortbahn nach Riga eine „erstbeste“ Russin an, die mein solides DDR-Russisch dahingehend interpretierte, daß ich wohl ein Russe aus dem Jahrzehntelang ja russifizierten Lettland sei. Sie selbst war als „echte“ Russin nach der Einnahme von Sewastopol als Zwangsarbeiterin nach Hamburg gelangt und hier - entgegen meinen Schulkenntnissen und vermutlich eher eine Ausnahme - „erstaunlich“ gut behandelt worden. Sie war jedenfalls hochmotiviert, mir zu helfen. Leider haben ihre zahlreich initiierten Aktivitäten, sogar - wie sie mir versicherte - „unter Nutzung jüdischer Untergrund-Kontakte“ - keinerlei (zusätzliches) Licht ins Dunkel bringen können. Aber wenigstens einige Lichtblicke, meine historischen Interessen berührend: Während sie telefonierte, verpflichtete sie ihren Sohn zu einem Stadtrundgang mit mir (...natürlich in Russisch). Doch als ich mal wieder innerlich über meine unzureichenden Russisch-Sprachfähigkeiten fluchte - im „Gespräch“ vokabelsuchend unter einem Torbogen eines alten Patrizierhauses stehend - richtete sich wohl mein Blick quasi hilfessuchend gen Himmel: Und da stand geschrieben - gut verständlich, weil deutsch ....“Mit Gott tritt aus und ein, so wirst Du gesegnet sein!“

Dieser Segensspruch bewahrheitete sich dann - gottlob! - auf meiner zweiten Erkundungstour in Riga auf Spurensuche Hans Kralisch betreffend: Dank ausreichender Vorabinformationen - woher ist mir nicht mehr erinnerlich - betrat ich beim zeitlich knapp bemessenen Landgang in Riga im Stadtzentrum die *richtige*, stadtauswärts fahrende Straßenbahn, deren Linienführung den mir vorbezeichneten, großen städtischen Friedhof berührte. Wegen meines riesigen Gladiolenstraußes (...mehr als vierzig waren nicht zu erlangen...) war zumindestens anwesenden Vertreter(inne)n der Erlebnisgeneration das Ziel meiner „Reise“ ziemlich schnell klar und mein Vorhaben wurde nicht nur durch neugierig-interessierte Blicke, sondern auch durch wohlwollend-klare Hinweise hinsichtlich eines Ausstiegs genau vis-a-vis des großen Friedhofportals freundlich - (mitfühlend?) unterstützt.

Im (DDR-) Leben verkam die allzeit gepriesene deutsch-sowjetische Freundschaft oft zu einer hohlen Phrase. Leider... Hier, an einer Straßenbahnhaltestelle an einem Friedhof in Riga, war sie - im Angesicht des Todes - offensichtlich nicht totzukriegen.

Immerhin!

Der riesige Friedhof, der in längst vergangenen Zeiten wohl mal ein deutscher gewesen sein könnte, entpuppte sich in all seine Weite als ein riesiger, grüner Landschaftspark, an dessen Zwischenmauern noch unzählige Grabplatten mit z.T. noch erstaunlich gut erhaltenen deutschen Inschriften zu bewundern waren.

Nur unweit des Eingangs gab es links ein ganzes Gräberfeld - Einzelgräber (!), aber nur mit Nummern versehen.

Das war beeindruckend und schockierend zugleich: Auf der Suche nach dem Grab meines Onkels hatte ich nicht (s)eines, zwei, oder einige mehr gefunden, sondern über 400!

Das waren offensichtlich „nur“ jene Toten, die im benachbarten Krankenhaus gestorben waren. Wie groß die Zahl derer ist, die der Tod unmittelbar im Arbeitslager ereilte, wird man wohl nie erfahren....

Da blieb mir dann nur, wenigstens auf jedes Zehnte jener Gräber eine Blume niederzulegen und die Mischung aus Akkuratess und Ohnmacht wenigstens in einigen Fotos festzuhalten.

Irgendwann sind die von mir noch besuchten Gräber dann eingeebnet worden. Auf dem neu errichteten Soldatenfriedhof in Riga-Berberiki gibt es immerhin ein riesiges Stelenfeld mit unzähligen Namen. Einer davon ist Hans-Joachim Kralisch. Auch seine, mir vorliegende Krankenakte aus Riga trägt akkurat seinen Namen.

Soviel materialisiertes Andenken ist seinem Bruder Gottfried nicht beschieden. Vermutlich Opfer eines sowjetischen Sturmangriffs oder - als VB - eines sowjetischen Scharfschützen, hat er - im „günstigsten“ Falle - einen hoffentlich schnellen Tod gefunden, aber - extrem wahrscheinlich - kein Grab.

Wie hieß es doch bei Bob Dylan in seinem Lied „Masters of War“: „unknown and unnamed“...

Irgendwo zwischen Dünaburg/Daugavpils und Wilna/Vilnius....

Autor: Dr. Reinhard Amlacher  
Email: reinhard-amlacher@gmx.de  
Telefon: 0160 - 97549536

## Wissenswertes

### Auf Luthers Spuren durch Thüringens herrliche Landschaft

#### 6. Gemeinsame Lutherwanderung am 31. August 2024

**Begeben Sie sich auf eine erlebnisreiche Wanderung entlang des Lutherweges und entdecken Sie die Landschaft Thüringens!**

Am **31. August 2024** lädt die **6. Gemeinsame Lutherwanderung** zu einer unvergesslichen Tour von **Niederwillingen nach Paulinzella** ein. Dieser Teil der Etappe 9 des Lutherweges führt Sie durch malerische Dörfer, vorbei an historischen Kirchen und bietet Ihnen unvergessliche Aussichten. An der Klosterruine Paulinzella findet eine gemeinsame Abschlussrast statt. Bei Thüringer Spezialitäten und kühlen Getränken können Sie den Tag gemütlich ausklingen lassen.

#### Entdecken Sie:

- **Herrliche Aussichten:** Genießen Sie die Panoramen des Thüringer Waldes und des Thüringer Schiefergebirges.
- **Historische Kirchen:** Besuchen Sie die Kirchen in Niederwillingen, Griesheim und Singen und erfahren Sie mehr über die Geschichte der Reformation.
- **Klosterruine Paulinzella:** Beenden Sie die Wanderung an der bekannten Klosterruine und lassen Sie die Atmosphäre dieses geschichtsträchtigen Ortes auf sich wirken.

#### Die geführte Wanderung auf einem Blick:

- **Anfahrt:** Sonderbus von Saalfeld nach Niederwillingen
- **Länge:** ca. 15 km
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel
- **Geeignet für:** Erwachsene und Kinder
- **Start:** 09:00 Uhr in Niederwillingen
- **Ende:** ca. 15:00 Uhr in Paulinzella
- **Rückfahrt:** ca. 17:00 Uhr Sonderbus von Paulinzella nach Saalfeld
- **Anmeldung:** bis zum 15.08.2024 im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
- **Kosten:** 10 € pro Person

Busabfahrtszeiten: 08:30 Uhr ab Saalfeld/Busbahnhof  
08:50 Uhr ab Rudolstadt  
Rückfahrt: 17:00 Uhr ab Paulinzella

**Seien Sie dabei und erleben Sie eine unvergessliche Wanderung auf den Spuren Luthers!**

## Anmeldung und weitere Informationen:

Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt  
SB Tourismus  
Schloßstraße 24  
07318 Saalfeld

Telefon: 03671/83453

Email: [tourismus@kreis-slf.de](mailto:tourismus@kreis-slf.de)

**Hinweis:** Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Bitte tragen Sie bequeme Schuhe und wetterfeste Kleidung. Proviant und ausreichend Getränke sollten mitgebracht werden.



## Saale-Unstrut Pressemitteilung

### Spiegel der Verwandlung

**Entdecke, was du zu kennen glaubst**

Naumburg, 28.06.2024 (SUT-HH)

**Gigantische Schaufelradbagger holten im Geiseltal über 1,4 Milliarden Tonnen Braunkohle aus der Erde. Heute glitzert hier einer der größten künstlichen Seen Deutschlands. Rund um die Ufer des Geiseltalsees hat sich nicht nur die Natur die Landschaft zurückgeholt, sondern auch die Menschen finden Möglichkeiten für Freizeit und Erholung.**

Der Geiseltalsee hat sich nach 300 Jahren Kohlebergbau in ein Paradies für Wassersportler, Weinliebhaber, Wanderer und Radfahrer, aber auch für Tiere und Pflanzen verwandelt. Jahrelang durfte sich die Natur fast unberührt entwickeln. Heute stehen große Flächen unter Naturschutz. In den Steinen der Uferbefestigungen und in den Feuchtbiotopen haben sich Reptilien und Amphibien ein Zuhause eingerichtet. Mehr als 220 Vogelarten, darunter der Bienenfresser und der Rotmilan, wurden gezählt. Hinzu kom-

men 120 Wildbienen- und 30 Libellenarten. Die steppenähnlichen Trockengebiete sind zudem Lebensraum für Wildpflanzen.

Ob für einen Tagesausflug, ein Wochenende oder einen ganzen Urlaub, ob für Aktivitäten oder nur um die Natur zu genießen - der Geiseltalsee ist immer einen Ausflug wert. Und bei jedem Besuch können neue Dinge entdeckt oder ausprobiert werden.

### Wein und Irrwege

Bei einer Radtour auf dem Rundweg ist ein Stopp am Weinberg Goldener Steiger obligatorisch. Erst seit dem Jahr 2000 wird hier Wein angebaut, der Weinberg erhielt zuvor die optimale Hanglage, um den Trauben die besten Bedingungen bieten zu können. Dies wurde nicht nur mit einem Zukunftspreis, sondern auch 2020 mit dem Titel „schönste Weinsicht“ honoriert. Wer sich mit einem Glas Wein in der Sonne mit diesem Blick belohnt, findet ganz automatisch Ruhe und Entspannung.

Fast genau gegenüber fahren viele Menschen auf dem Rundweg an einem kleinen Irrgarten vorbei. Er besteht aus 3.800 Hainbuchen und erinnert an einen der bekanntesten Fossilienfunde des Geiseltals - das Geiseltaler Urpferdchen. Es ist nur ein kleiner Weg von 678 Metern zu erkunden und ein Spaß für Familien und alle, die gerne auf unbekanntem Wegen unterwegs sind.

### Ein See, zwei Häfen

Ein Tag am Geiseltalsee startet zumeist an einem der beiden Marinas in Mücheln oder Braunsbedra. Dort können Fahrräder oder Boote ausgeliehen werden und das gastronomische Angebot lädt dazu ein, spätestens bei der Rückkehr noch einmal einzukehren. Bei Kaffee und Kuchen, bei Bier und Wein oder einem regionalen Gericht hört man das stete Geräusch der angelegten Boote, die in den Wellen leicht schaukeln. Innere Ruhe stellt sich ein und man kann einfach den Moment genießen. Die Marina Braunsbedra lädt außerdem dazu ein, ein wenig über das Wasser zu wandeln. Die Seebrücke führt 200 Meter auf den See hinaus, wo eine kräftigere Brise weht und das Gefühl von großer Weite entstehen lässt.

### Auf und unter Wasser

Aber was wäre ein See-Ausflug ohne eine Bootsfahrt? Bei einer Ausflugsfahrt auf der MS Geiseltalsee, während einer Übernachtung auf einem Hausboot oder bei Wellness mitten auf dem See mit dem Saunafloss gelingt ein eindrucksvoller Perspektivwechsel. Die Bootsverleiher versuchen, (fast) jeden Wunsch zu erfüllen. So ist grillen auf führerscheinfreien Booten oder die Mitnahme von SUPs möglich, um den Tag auf dem See richtig genießen zu können.

Die interessante Wandlung des Geiseltalsees zeigt sich auch unter Wasser auf spektakuläre Weise. 16 Orte mussten einstmals dem Bergbau weichen: Kleine Wälder und Überreste von Straßen und Schienen bieten heute jedoch interessante Tauchziele, von denen viele Menschen nichts mehr ahnen.

Diese und noch mehr Geheimnisse hat Saale-Unstrut zu bieten, die es zu entdecken gilt. Wer sich auf Tagesausflüge begibt, kann staunen und Neues in der eigenen Region kennenlernen.

### Gewinnspiel

Sie können ein Wochenende am Geiseltalsee gewinnen.

Mehr dazu unter [www.saale-unstrut-tourismus.de/region/highlights/entdecke-saale-unstrut/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/region/highlights/entdecke-saale-unstrut/)

### Lesetipp

- Broschüre „Auszeit am Wasser - Wegweiser zu Geiseltalsee & Co. inkl. Hinweisen zu Fahrrad- und Bootsverleih sowie Übernachtungs- und Gastronomieangebote
- Weiteres Informationsmaterial kann bestellt werden  
Saale-Unstrut Tourismus GmbH  
[info@saale-unstrut-tourismus.de](mailto:info@saale-unstrut-tourismus.de)  
03445 233 790  
oder unter [www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)

### Ausflugstipps

- Zentralwerkstatt Pfännerhall (mehr erfahren)
- Barockgarten- und Landschaftspark St. Ulrich (mehr erfahren)
- Strandbad Stöbnitz (mehr erfahren)

**Termine**

- Drittes Juli-Wochenende  
Hafen- und Geiseltalseefest Mücheln
- 16.08.2024  
Sommer-Open-Air an der Seebrücke Braunsbedra

**Sonstiges****Offener Projektaufruf mit Schwerpunkt ‚Wasser‘**

Das Antragsverfahren für Maßnahmen, die ab 2024 als LEADER Projekt (Gesamtkosten mindestens 4.000 €) umgesetzt werden sollen, hat begonnen. Bis zum 30.08.2024 können Projektskizzen eingereicht werden, bis zum 15.11.2024 sind die formalen Förderanträge zu stellen.



Fördergrundlage ist die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) 2023-2027. Erneut wird das Schwerpunktthema ‚Wasser‘ gesetzt. Die LEADER Aktionsgruppe hofft auf Initiativen von regionalen Akteuren und Projektanträge in folgenden Bereichen:

- Maßnahmen zur Installation oder Instandsetzung von Anlagen zur Regenwasserrückhaltung und -nutzung,
- Maßnahmen, die den Wasserabfluss in den Siedlungen und der Landschaft regeln und das Mikroklima verbessern (Schwamm-Region, Hitzevorsorge) sowie
- Maßnahmen, die dazu beitragen, den Wert der Ressource Wasser bewusst zu machen.

Darüber sind alle Ideen willkommen, die zu einem guten Leben in den Dörfern beitragen und helfen, die Region krisenfester zu machen. Das Regionalmanagement berät Antragsteller auf der Grundlage einer Projektskizze, die bis zum 30.08.2024 eingereicht werden kann.

Mehr Infos zum Projektaufruf und den Antragsformularen hier auf der Internetseite der LEADER Aktionsgruppe: <https://leader-saalfeld-rudolstadt.de/aktuell/>

Ines Kinsky  
LEADER Aktionsgruppe Sif-Ru e.V.

**Zustellreklamationen**

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: [post@wittich-langewiesen.de](mailto:post@wittich-langewiesen.de)